Wittener Tageblatt

verbunden mit dem **Wittener Anzeiger.**

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰.
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche).
Fernsprech Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8546), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 126. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 9. Mai 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Die Vertreibung der Ordensleute aus Frankreich.

Die Austreibung der Orden ist seitens der französischen Regierung in der letzten Woche mit vielem Nachdruck durchgeführt worden. Kartäuser, Kapuziner, Redemptoristen, Barnabiten und wie immer sie heißen, mußten die Klöster, die Jahrhunderte lang ihre Behausung waren, räumen.

Die Mönche haben es verstanden, ihren Abgang effektvoll zu gestalten. Das Landvolk strömte überall massenhaft zusammen und nahm eine drohende Haltung gegen die von regulären Truppen unterstützte Polizei und Gendarmerie an. Die Türen zu den Klöstern mußten gewaltsam erbrochen werden, die aus der Kapelle herausgeschleppten Mönche wurden von der Volksmenge begeistert gefeiert, während die Regierung mit Verwünschungen überhäuft wurde, und wenn der Prior dem Volke den Segen erteilte, so brach die Menge, insonderheit natürlich der weibliche Teil derselben, in lautes Schluchzen aus.

Der Kampf gegen Geistliche und Frauen war naturgemäß für die Soldaten wenig erquicklich, noch weniger selbstverständlich für die Offiziere, die obendrein zum Teil von klerikaler Gesinnung erfüllt sind. Ein Oberst, verschiedene Rittmeister und Leutnants haben denn auch ihren Abschied genommen einer von den Offizieren sogar unter Verletzung seiner militärischen Pflicht, indem er nämlich einfach seinen Posten verließ. Sind die Unannehmlichkeit des Auftrags und die klerikale Gesinnung auch Milderungsgründe für das Verhalten solcher Offiziere, so sprechen derartige Vorgänge doch nicht eben für das militärische Gefühl des französischen Offizierkorps.

Mit der Aufreizung der ländlichen Bevölkerung und der Unterminierung des Offizierkorps begnügt sich aber der aufs höchste erbitterte französische Klerus noch nicht; er versucht es auch, den französischen Spießbürger dort zu fassen, wo er am empfindlichsten ist: am Geldbeutel. Die französischen Orden und ihre Beschützer sind bekanntlich enorm reich und so konnten sie den Versuch unternehmen, durch Massenangebot der französischen Staatspapiere einen Kurssturz herbeizuführen. Tatsächlich haben sie auch den Kurs der Staatsrente um einige Prozent heruntergedrückt und da die in Frankreich viel zahlreicher als bei uns existierenden „Pfennig-Rentiers" ihr Geld vorsichtigerweise hauptsächlich in Staatsrente anlegen, so sind diese Leute natürlich ärgerlich über die Regierung, deren Maßnahmen den Kursverlust veranlaßt haben.

Indessen über all diese Triks des französischen Klerus könnte die Regierung noch hinwegkommen. Die Landbevölkerung wird sich beruhigen, das Farbebekennen klerikaler Offiziere ist vielleicht eher ein Vorteil als ein Nachteil, und die französischen Staatspapiere werden schon ihren früheren Kurs wieder erreichen, zumal, da die Regierung auf ihrer Seite Geldmänner hat, die es sowohl an Mitteln, wie an der Uebung in Börsenmanövern mit den Ordensleuten wohl aufnehmen können. Viel wichtiger ist die Frage, ob die Maßnahmen, die seit nunmehr schon fast einem Jahre Aufregung verursachen, einen dauernden Erfolg haben werden. Und da möchten wir einige Zweifel hegen. Der Klerikalismus läßt sich nicht so leicht entmutigen. Schon gibt ein deutsches Blatt, der „Elsäß. Volksbote" ein Mittel an, um daß Gesetz unwirksam zu machen. Der Klerus verfüge schon jetzt über eine bedeutende Zahl junger Geistlicher, welche die erforderliche Qualität zum Docieren besäßen und wenn man den Augenblick, akademisch gebildete, den Anforderungen der Regierung entsprechende diplomierte Lehrkräfte heranzubilden nicht vorübergehen ließe, so würde in verhältnismäßig kurzer Zeit die durch Ausfall der kongreganistischen Schulen geschaffene Lücke wenigstens zur Not ausgefüllt sein.

Dieses und noch manches andere Mittel wird vom Klerus herangezogen werden. Die Hauptsache aber ist eins: die Organisation der katholischen Kirche bleibt, die französischen Ministerien wechseln. In dem Augenblicke, wo die innere Politik Frankreichs günstige Chancen darbietet, wird der französische Klerus die verlorene Position zurückzugewinnen wissen. Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn die französische Regierung weniger stürmisch vorgegangen wäre und wenn sie den durch die Lässigkeit früherer Regierungen erlangten enormen Einfluß des Klerus in unauffälliger Weise zurückzudrängen versucht hätte. Als im Jahre 1877 am Beginn des Krieges die russischen Truppen scheinbar unaufhaltsam vordrangen und Kaiser Alexander II. ein frohlockendes Telegramm an den alten Kaiser Wilhelm richtete, soll dieser geantwortet haben: „Gratuliere, aber wo stehen die Türken?" Den siegesfrohen französischen Rosikalen könnte man wohl eine ähnlich lautende Frage vorlegen. Gerade weil wir Gegner des Klerikalismus sind, enthalten wir uns eines Optimismus, dessen Nichtberechtigung gerade beim Kampfe gegen die katholische Kirche nur zu oft deutlich hervorgetreten ist.

Italiens Stellung im Mittelmeer.

Der soeben stattgehabte Besuch des Königs von England in Rom und die sich fast unmittelbar daran anschließende herzliche Aufnahme, die der Deutsche Kaiser in der heiligen Stadt gefunden hat, beschäftigen mit vollem Recht nicht nur die politische, sondern auch die militärische Presse fast der gesamten Welt. Aber unter den vielen ausführlichen Erörterungen, schreibt die neue politische Correspondenz, die sich mit dem Heerwesen und der Flotte Italiens befassen und die Möglichkeit abwägen, die diese beiden Faktoren der Landesverteidigung bei politischen Verwicklungen in die Wagschale der Entscheidung werfen können, fehlt der sehr wichtige Abschnitt über den gegenwärtigen Stand der Küstenverteidigung der italienischen Halbinsel, obwohl er von ausschlaggebender Bedeutung für die Stellung Italiens im Mittelmeer ist.

Dem militärischen Werte nach obenan unter den Kriegshäfen Italiens steht unstreitig Spezia, da hier Natur, Kunst, reiches Wissen und fester Wille ein Werk geschaffen haben, wie es das benachbarte Frankreich nicht besitzt, auch nicht in Toulon, obgleich für diesen großen Stützpunkt Jahr für Jahr große Summen bewilligt und verausgabt werden und der Ausbau jetzt nahezu vollendet ist. In Spezia ist das Hauptarsenal für die italienische Flotte vereinigt; denn neben Pulver- und Geschoßfabriken, Feuerwerkslaboratorien und Proviantmagazinen, finden sich hier zahlreiche Reparaturwerkstätten, Docks, Kohlenlager, hydraulische Kräne u. s. w. Den fortifikatorischen Schutz dieses gewaltigen Kriegshafens bilden 26 Forts und außerdem noch zahlreiche Batterien, so daß man ohne Uebertreibung sagen kann, daß Spezia nicht nur das davorliegende Ligurische Meer vollkommen beherrscht, sondern auch seinen Einfluß weit hinaus ins Mittelländische Meer erstreckt. Unterstützt wird diese wertvolle Bedeutung Spezias durch das stark besetzte Genua, das durch 11 Forts und mehrere Batterien sowie durch eine bastionierte Umwallung nach der See- wie nach der Landseite geschützt und zudem so gelegen ist, daß man von hier aus die Apenninen umgehen und ohne Schwierigkeiten die Poebene erreichen kann.

Aber nicht Spezia und Genua allein geben Italien seine bevorzugte strategische Stellung im Mittelmeer, sondern auch noch andere befestigte Punkte seines reichen Besitztums machen das Königreich zur Zeit zu einem der entscheidensten, vielleicht sogar zum ausschlaggebenden Faktor in dem Wettstreit um die Vorherrschaft über den „lateinischen See". Da ist die sehr stark befestigte Straße von Messina zwischen Italien und Sizilien, die nur durch zwei getrennt operierende feindliche Geschwader blockiert werden kann, da ist Venedig, das den Ausgangspunkt für große Operationen im Adriatischen Meer bildet und sich Spezia in mancher Hinsicht würdig an die Seite stellt; da ist ferner das freilich noch unfertige Tarent, das mit Messina dereinst berufen sein wird, das entscheidende Wort im Jonischen Meer im Süden Italiens zu sprechen, und da ist endlich die mächtige Sperre Maddalena, die das benachbarte französische Korsika völlig in Schach hält und als Ausfalltor der italienischen Flotte nach Osten oder Westen im Falle eines Krieges von ganz unschätzbarem Wert sein dürfte. Hier hat Italien in jüngster Zeit geradezu Erstaunliches geleistet und gleichsam in ahnender Voraussicht der von Bizerta her einst drohenden Gefahren alles getan, um sich einen Waffenplatz ersten Ranges zu schaffen. Davon zeugen die 15 befestigten Werke, die hier angelegt und mit 157 der schwersten Küsten- und Belagerungsgeschütze armiert wurden, das beweisen weiter die Zisternen und Lebensmittel für 200 000 Rationen, die eingezäunten großen Weiden für Rinderherden, das Kohlendepot, die zwar kleine, aber sehr gut ausgerüstete Werft für Reparaturen von Torpedobooten, ferner die neu angelegten Heerstraßen, 5 Semaphoren, 2 unterseeische Kabel, Telegraphenleitungen zwischen den Batterien, optische Signale, 4 elektrische Scheinwerfer, sowie schließlich noch die 6 Wachttürme mit telegraphischen Leitungen.

Ganz unzweifelhaft ist aber Maddalena aus deswegen von Italien so besonders stark gemacht worden, weil es die Basis für die Offensivbewegungen der italienischen Flotte bilden soll, die durch das Tyrrhenische Meer und die weite Oeffnung zwischen Sardinien und Sizilien hinausgeleitet werden sollen und hier umso größere Aussicht auf Erfolg bieten werden, solange neben Maddalena noch Spezia und die Straße von Messina in inaktem Besitz der italienischen Geschwader sind.

Es ist bei solch günstiger Lage der fortifikatorischen Küstenverhältnisse Italiens kein Wunder, wenn die sonst im Mittelmeer meistbeteiligten Mächte, England und Frankreich, um die Gunst des italienischen Nachbars buhlen und kein Mittel unversucht lassen, um sich seiner Bundesgenossenschaft zu versichern.

Mit besonderem Hochdruck hat in letzter Zeit England gearbeitet, das augenscheinlich die meisten Vorteile aus einem Bündnis mit Italien ziehen würde, nachdem er hat einsehen müssen, daß sein einstiges Uebergewicht in Gibraltar und Malta im Abnehmen begriffen ist und Frankreichs Stützpunkte im Mittelmeer sich immer mehr zu Bastionen von außerordentlicher Stärke entwickeln. Aber auch Frankreich ist eifrig um Italiens Gunst bemüht und bleibt sich wohl bewußt, in welch empfindlicher Weise Toulon und Marseille, sowie die Verbindungen dieser wichtigen Punkte nach Algerien und Tunis von Sardinien und vom Tyrrhenischen Meer aus bedroht werden können.

Englische Fachmänner haben herausgerechnet, daß England durch ein Bündnis mit Italien „die maritime Kontrolle über das Mittelmeer mit etwa 20 Schiffen weniger auf seinen Gewässern handhaben könne," daß mit anderen Worten ein Teil der englischen Flotte vollkommen verfügungsfähig zum Schutz der Kolonien und im Aermel-Kanal sei, wenn Italien sich nicht mit Frankreich, sondern mit England verbündete. Des weiteren hat England ganz richtig erkannt, daß die italienischen Küsten der englischen Flotte außerordentlich starke Stützpunkte böten und daß mit Spezia und Genua als Operationsbasis eine Ueberlegenheit über die französischen Geschwader in das Bereich großer Wahrscheinlichkeit gerückt ist. Auch würde durch ein Bündnis mit Italien der wichtige strategische Kriegshafen Bizerta und mit ihm die Verbindungslinie nach Toulon sehr wirksam bedroht, da von Maddalena wie von Messina aus die vereinten italienisch-englischen Geschwader ein ausgezeichnetes Operationsfeld fänden. Diesen Vorteilen Englands gegenüber bei einem Bündnisse mit Italien muß vom italienischen Standpunkte aus gesagt werden, daß an sich Sizilien, von Bizerta aus, bei einem Kriege zwischen Frankreich und Italien unstreitig sehr gefährdet ist und daß eine französische Landung, die von dort aus eingeleitet und durchgeführt werden würde, den Fortgang der italienischen Operationen empfindlich stören würde. Aber allerdings wäre in einem englisch-französischen Kriege die Verbindung Gibraltar-Malta durch Bizerta noch mehr gefährdet und damit Englands nächste und beste Verbindung nach Italien für unabsehbare Zeit unterbrochen. Unter solchen Umständen käme England ein Bündnis mit Italien ganz außerordentlich zu statten. Vielleicht ist der Besuch König Eduards solchen Aussichten der Zukunft nicht ungünstig gewesen. Aber auch für diesen Fall wird sich an dem Verhältnis Italiens zu Deutschland nichts ändern, ein Verhältnis, das durch den Besuch und die Aufnahme unseres Kaisers in Rom wieder seine volle und warme Bekräftigung gefunden hat.

Neues aus aller Welt.

Kaiseranekdoten.

Seit den Tagen des deutschen Kaiserbesuches in Kopenhagen hat es in der dänischen Presse an Kaiseranekdoten nicht gefehlt. Und auch auf diesem Gebiet läßt der neuliche Besuch des deutschen Herrschers eine günstige Beeinflussung erkennen. Die Anekdotenschreiber erinnern sich augenscheinlich in neuerer Zeit mehr des achten Gebots und bringen nicht mehr so fragwürdige Geschichten auf den Markt, wie es früher in einigen Organen mit Vorliebe geschah. Heute zum Beispiel lese ich so schreibt man der „Voss. Ztg.", eine Geschichte, die ihren historischen Untergrund nicht einmal in den Kaisertagen sucht, sondern weiter zurückgreift und von der letzten Nordlandsfahrt des Kaisers niedlich erzählt: Kaiser Wilhelm, ein „wachhabender Offizier" und der norwegische Lotse Nordhuus befanden sich auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern", als diese ein recht beschwerliches Fahrwasser passierte. Der Lotse gab ein Kommando zum Steuerruder, das aber nicht sogleich ausgeführt wurde, was dem Offizier zu dem Rufe Anlaß bot: „Aber Kaiser, Sie steuern doch recht abscheulich!" Kaiser Wilhelm wandte sich um und sah sich seinen Offizier etwas verblüfft an. Dieser verstand den fragenden Blick seines Herrn gleich und ward sich der Zweideutigkeit seiner Worte bewußt; er beeilte sich daher, dem Kaiser „flehenden" Blickes zu melden: „Majestät, ich meine natürlich den Mann am Steuerruder." — „Den Steuermann?" fragte der Kaiser. — „Jawohl, der Mann heißt Kaiser," war die Antwort. Kaiser Wilhelm lachte herzlich und ging sofort von der Kommandobrücke hinunter, um seinen Kavalieren das heitere Erlebnis zu erzählen. So endet die kleine Geschichte; in früheren Jahren würde sie zweifelsohne noch von kaiserlichem Zorn und langjährigem Festungsschmachten des unglücklichen Offiziers zu erzählen gewußt haben. — Gleichzeitig sei eine Kaiser-Anekdote, die nach dem Besuche in Kopenhagen die deutsche Presse durchlief, einer sehr notwendigen Richtigstellung unterzogen. König Christian soll dem Kaiser zwei seiner Minister, die früheren Redakteure Hörup und Sörensen, vorgestellt und dabei scherzhaft bemerkt haben: „Sie sind ja ganz tüchtig, nur daß sie eine Gewohnheit aus ihrer früheren beruflichen Arbeit nicht ablegen können! Es passiert ihnen noch immer wieder, daß sie Briefe ungelesen in den Papierkorb wandern lassen, offenbar in der Meinung, es seien Frühlingsgedichte oder dergleichen darin." Die Geschichte ist ja sehr unterhaltend, kann aber leider nicht ganz stimmen. Der dänische Minister Hörup jedenfalls war nicht dabei; denn er ist vor mehr als einem Jahre gestorben. Diese Lücke in den Kenntnissen des geehrten Herrn Verfassers läßt vermuten, daß die ganze Anekdote mit der Wahrheit recht wenig zu tun hat. Aber vielleicht kam es nur darauf an, darzutun, daß die Journalisten in Dänemark mehr gelten, als in manchen anderen Ländern, und nicht selten zu königlichen Ratgebern aufsteigen, eine Tatsache, die trotz der Unrichtigkeit jenes Geschichtchens zu Recht bestehen bleibt.

Es gibt doch noch sehr angenehme Pöstchen!

In Paris fiel im Gefolge des Königs von England ein reich gekleideter olivenfarbener Morgenländer auf. Er trug einen rosaseidenen Kaftan, einen weißen Turban und Goldschmuck um den Hals und an den Handgelenken. Man hielt ihn für einen indischen Diener. Auf die Erkundigung erfuhr man aber, daß der malerische Fremdling ein Aegypter ist, dessen einzige Verrichtung es ist, dem König zweimal täglich eine Tasse schwarzen Kaffees zu bereiten!

Münchener Witzbolde

haben sich einen Scherz erlaubt, indem sie genau vorgeschriebene Formulare herstellen ließen und verschickten, welche die Hundebesitzer aufforderten, ihre Lieblinge zur Untersuchung vorzuführen wegen des zunehmenden Auftretens einer verheerenden Hundekrankheit. Und alle, alle kamen. Die meisten der Gefoppten machten gute Miene zum bösen Spiel, andere aber wünschten die Witzbolde dahin, wo der Pfeffer wächst. Großes Hallo gab es, als keuchend eine alte Dame mit zwei fetten Möpsen erschien und ängstlich ihrer Befürchtung Ausdruck gab, ob sie nicht etwa zu spät gekommen sei und dafür bestraft werde.

Ein sehr heiteres Vorkommnis

gibt die „Nogazig." in Marienburg (Westpreußen) wieder: Als kürzlich in E. die Stadtverordnetensitzung zu Ende war, erhob sich ein älterer joviale Herr und sprach: „Ich hätte wohl den Wunsch, daß die Presse, die uns immer in dankenswerter Weise ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit schenkt, künftig den Schlußsatz weglässt." Der Vorsitzende verstand das nicht sogleich und nun erklärte der Bittsteller unter Beifall seinen Wunsch dahin. „Ich meine das so: Unsere Versammlung ist z. B. um 9 Uhr zu Ende. Und da das verhältnismäßig zu früh ist, geht man noch ein Glas Bier trinken. Es werden auch manchmal zwei Glas Bier; ein paar Herren spielen Skat und man kiebitzt ein Viertelstündchen, und so kommt man sachte gegen 1 Uhr nach Hause. Am anderen Tage sitzt man, nichts Böses ahnend, da und liest die Zeitung und da hält einem dann die teure Gattin den Versammlungsbericht vor die Nase, wo in der letzten Zeile steht: „Schluß der Sitzung 9 Uhr!" „Und Du bist erst um 1 Uhr aus der Versammlung heimgekommen!" Natürlich gibt es dann eine unangenehme Auseinandersetzung. Was liegt der Presse daran, „Schluß 9 Uhr" zu schreiben?" — Der Antrag fand die allgemeinste Unterstützung und der Vorsitzende übermittelte ihn unter vieler Heiterkeit den anwesenden Vertretern der Presse.

50 Tage unter der Erde.

Vor einigen Wochen verschwand nach Berichten russischer Blätter ein Arbeiter in einem in der Nähe von Charkow gelegenen Schacht. Erst jetzt fanden ihn andere Arbeiter in der Nähe einer Erdhöhle stöhnend auf. Er lag 50 Tage unter der Erde und ist vollständig zum Skelett abgemagert, aber bei vollem Bewußtsein. Man hofft ihn wiederherzustellen. — Aus Berlin wird über den Sechstagesschlaf eines jungen Mädchens berichtet. Nachdem die an Nervenschwäche leidende Kranke wieder erwacht war, nahm sie flüssige Nahrung zu sich. Das Bewußtsein ist aber noch getrübt.

Aus Westfalen und Rheinland.

Aus dem Industriebezirk, 5. Mai. Immer drückender wird im Industriebezirk die Kroatenplage. Ueberall, wo heutzutage Erdarbeiten für Bahnbauten usw. ausgeführt werden, trifft man diese Ausländer an. Sie zeichnen sich aber nicht nur dadurch aus, daß sie dem deutschen Arbeiter das Brot wegnehmen, sondern auch durch viele Krawalle, in denen Revolver und Messer eine außergewöhnliche Rolle spielen und wo nicht selten die ganze Nachbargegend in Aufregung versetzt wird. Eine außerordentliche Belästigung sind diese Leute aber gegenwärtig auf der Eisenbahn, wo sie Sonntags und Werktags eine ganz eigenartige Rolle spielen und manchmal die Sicherheit in den Zügen geradezu gefährden. Das konnte man besonders am vergangenen Sonntag auf dem Essener Bahnhof bemerken und von da ab auf allen Stationen, wohin verschiedene solcher Trupps an diesem Tage hindirigiert wurden.

Hagen, 5. Mai. Um einen Schnaps! Der Leichtsinn mit dem sich der Maurer D. Dziuballe zu Vorhalle des Meineids schuldig gemacht hat, ist hier unfaßbar. Er war mit anderen Arbeitern im August 1901 auf der Homburger Höhe bei Haspe mit Waldarbeiten beschäftigt und hat morgens vor 8 Uhr in der Nähe einen Schnaps geholt. Der Wirt Homberger wurde deshalb denunziert, es kam zu Verhandlungen vor dem Schöffengericht und vor der Strafkammer und vor dieser beschwor Dziuballe ohne jeden Anlaß und ohne irgend welche Beeinflussung, daß er an jenem morgen keinen Schnaps geholt habe. Er muß diesen sinnlosen Meineid nun mit drei Jahren Zuchthaus büßen, die er vom Schwurgericht zudiktiert erhielt.

Hagen, 6. Mai. Die 45 Jahre alte Ehefrau Grutzmacher hierselbst, die schon längere Zeit an Schwermut litt, machte gestern morgen einen Selbstmordversuch, indem sie eine halbe Literflasche Essigessenz austrank. Die Frau wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt, doch gelang es der ärztlichen Kunst nicht, sie am Leben zu erhalten; sie starb schon nach einigen Stunden.

Westhofen, 6. Mai. Das Denkmal auf Hohensyburg sowie der Berg mit seiner prachtvollen Aussicht ist bei schönem Wetter besonders an Sonn- und Feiertagen, das Ziel vieler tausenden Spaziergänger. Es bildete sich deshalb eine Gesellschaft zum Bau einer Straßenbahn von hier nach Hohensyburg. Da die Arbeiten sofort begonnen wurden, hoffte man bis Pfingsten, wo ein starker Besucherstrom zu erwarten ist, die Bahn wenigstens zum größten Teil bis zur Wirtschaft Dickhage fertig stellen zu können. Von diesem Punkte ab soll dann der Zahnradbetrieb eingerichtet werden. Die Schnelligkeit, mit der die Arbeiten ausgeführt wurden, ließ auch erwarten, daß zu Pfingsten die Strecke soweit fertig gestellt und in Betrieb genommen werden würde. Das schlechte Wetter der letzten Wochen hat sich jedoch als so hinderlich erwiesen, daß die Arbeiten stockten und zum Schaden der Touristen an eine Inbetriebnahme nicht mehr zu denken ist.

Gevelsberg, 6. Mai. Auf dem brennenden Kalkofen der Witwe Jul. Rutenkolk fand man heute früh einen Arbeiter. Der Mann hatte sich wahrscheinlich zum Schlafen hingelegt. Das Gesicht war stark verbrannt und eine Hand bereits verkohlt. Der Schwerverbrannte wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht, woselbst er heute Nachmittag ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben ist. Er soll Suhre geheißen haben.

Lüdenscheid, 6. Mai. Die Wilddieberei wird im Sauerlande stellenweise in äußerst frecher Weise betrieben. So wurden am vergangenen Sonntag in der Gemeinde Hüscheid, in der Nähe des Bahnhofs Rummenohl drei Männer gesehen, die eifrig der Jagd oblagen. Um sich unkenntlich zu machen, hatten die Männer sich maskiert. Die Polizeiverwaltung der Landgemeinde Lüdenscheid hat auf die Ermittelung der betreffenden Wilddiebe eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt.

Münster, 6. Mai. Der Provinziallandtag beriet heute die Vorlage, betreffend die Bildung einer Genossenschaft zur Regelung der Vorflut und zur Abwässerreinigung im Emschergebiet. Nach längerer Debatte wurde eine Resolution einstimmig angenommen, die besagt, der Provinziallandtag erkenne die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung der Vorflut- und Abwässerverhältnisse an und sei der Ansicht, daß das ausgearbeitete Projekt (des Baurats Middeldorf) in zweck-

entsprechender Weise die vorhandenen Mißstände beseitigen wird. Ferner erkennt er die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der Bildung einer entsprechenden Genossenschaft an und ermächtigt den Provinzialausschuß zur endgiltigen Erledigung der Sache. — Der Punkt, betreffend die Provinzial-Irrenanstalt wurde auf die morgige Sitzung vertagt.

Essen, 6. Mai. Eine dunkle Geschichte. Am Freitag fand eine junge Dame, die als Kassiererin in einem hiesigen Geschäft tätig ist, auf dem Balkon, der zu ihrem Zimmer im 4. Stockwerk eines Gebäudes am Kopfstadtsplatze gehörte, einen Zettel vor, der an einem Stein befestigt war und auf dem stand: „Heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr erhalten Sie Besuch!" Die Dame beachtete trotz verschiedener Warnungen die Botschaft nicht und begab sich Abends auf ihr Zimmer. Plötzlich — gegen Mitternacht — wurde an der Balkontür heftig gerüttelt und die auf den Tod erschrockene junge Dame sah sich einem groß gewachsenen Manne gegenüber, der eine drohende Haltung annahm. Die Dame besaß die Geistesgegenwart, die auf dem Tisch stehende Kassette, welche etwa 1000 Mark enthielt, an sich zu nehmen und, laut um Hilfe rufend, die Treppe hinabzueilen. Ihre Schmucksachen mußte sie zurücklassen. Als die Hausbewohner und die Polizei erschienen und in das Zimmer kamen, war von dem Einbrecher keine Spur mehr zu entdecken. Auch die Schmucksachen und die auf dem Tisch liegende goldene Uhr fanden sich unversehrt vor. Es wurde festgestellt, daß der nächtliche Besucher seinen Weg über die Dächer genommen hatte. Die zu dem Nachbarhause führende Luke stand offen, und von da führte eine Leiter auf den Boden. Es ist bis jetzt nicht gelungen, des Menschen habhaft zu werden.

Duisburg, 6. Mai. Frau Terlinden wurde gestern Abend laut „Rhein- und Ruhrzeitung" durch Beschluß der Strafkammer nach ungefähr einjähriger Untersuchungshaft in Freiheit gesetzt.

Aus dem Kreise Mörs, 5. Mai. Kürzlich berichteten wir, daß in der Nähe von Eversael neue Bohrtürme errichtet wurden und daß man diese erneuerten Bohrversuche mit neuen Schachtanlagen in Verbindung bringe. Nunmehr verlautet, daß eine auswärtige Gesellschaft große Baukomplexe in der Nähe von Orson-Eversael angekauft habe. Der Kaufpreis soll, der „Niederrheinischen Volkszeitung" zufolge, durchschnittlich 2400 Mark pro Morgen betragen. Diese Grundstückskäufe lassen auf die Anlage größerer industrieller Werke in dortiger Gegend schließen.

Lobberich, 5. Mai. Hier hat sich gestern Abend abermals ein schwerer Unfall, der dritte mit tötlichem Ausgang innerhalb acht Tagen, ereignet. Ein Fuhrknecht, der neben seinem Fuhrwerk einherging, wurde von dem Pferd auf einen Fuß getreten, kam zu Fall und geriet unter den Karren, dessen Räder ihm über die Brust gingen und ihm so schwere innere Verletzungen verursachten, daß er bald darauf starb.

Remscheid, 5. Mai. Ein schreckliches Unglück trug sich bei Gelegenheit der Einholung des neuen Rektors, Herrn Holländer, in dem Schulbezirk Neuenhof zu. Kanonier Freund, welcher die hier üblichen Böller bediente, schien ein Geschoßstück zu stark geladen zu haben. Beim Abfeuern sprang dasselbe gerade in dem Augenblick, als sich der Festzug nahte und tötete den Feuerwerker sofort. Den Zuschauern bot sich ein schrecklicher Anblick. Die Festfreude war gestört. Der Verstorbene hinterläßt Frau und Kinder.

Ronsdorf, 6. Mai. Gestern Abend 10¼ Uhr fuhr ein Wagen der Barmer Bergbahn vor dem Hause des Herrn Lehr. Ernst auf einen Wagen der Elberfelder Bahn, der dort hielt, um einen Passagier aufzunehmen. Der Anprall war so heftig, daß der Hinterperron des Elberfelder Wagens gänzlich zertrümmert wurde. Auch der Barmer Wagen wurde beschädigt. Der „Ronsdorfer Ztg." zufolge hat sich eine Person gemeldet, die bei dem Anprall innere Verletzungen erhalten haben will; sonst sind keine Personen zu Schaden gekommen.

Wermelskirchen, 6. Mai. In der verflossenen Nacht gegen 12 Uhr brach in einem Hause am Markt im sog. „Brauhause" auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus. Glücklicherweise wurde der Brand noch rechtzeitig von Straßenpassanten bemerkt. Mit Hilfe einiger Feuerwehrleute und der Hauseinwohner konnten die Flammen bald erstickt werden. Es ist nur ein Teil des Daches verbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — Wie sich nachträglich herausgestellt hat, sind von den Schienen der Wermelskirchen-Burger Eisenbahn nicht 100, sondern ungefähr 160 kupferne Schienenverbindungen gestohlen worden. Der Schaden beläuft sich auf 500 Mark. Auf die Ermittelung der Täter hat die Betriebsverwaltung der Bahn eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

Krefeld, 6. Mai. Auf eine traurige Weise verunglückte gestern Nachmittag am Inratherhof ein Gutsbesitzer. Er hatte im Stalle zu tun, als plötzlich eines seiner Pferde ausschlug und ihn derart auf den Unterleib traf, daß bereits nach einer Stunde der Tod eintrat. Der Trauerfall wird innige Teilnahme erwecken.

Neuß, 6. Mai. In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 100 000 Mark für Schulbauten beschlossen.

Düsseldorf, 6. Mai. Heute wurde das Urteil in der Privatklage des Reichstagsabgeordneten Euler-Bensberg gegen den Sekretär Dr. Grünenberg der Düsseldorfer Handwerkskammer wegen Beleidigung gesprochen. Es lautet gegen Dr. Grünenberg wegen öffentlicher Beleidigung auf 100 Mark und Veröffentlichung des Urteils.

Düsseldorf, 6. Mai. Infolge der fortwährenden Mißhandlungen, welche eine hiesige Frau von ihrem Gemahl zu erdulden hatte, machte dieselbe den Versuch, sich im Stadtgraben an der Königsallee zu ertränken. Ein Polizeibeamter rettete die Frau und sorgte für ihre Unterkunft im Krankenhause. — Mit einer interessanten Klage dürften sich demnächst die hiesigen Gerichte zu befassen haben. Der hiesige Sozialdemokratische Volksverein war bei der Stadtverwaltung vorstellig geworden, ihm zu einer Versammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Bebel als Redner bestellt ist, den Kaisersaal der städtischen Tonhalle zu überlassen. Die Stadtverwaltung hatte mit Rücksicht auf einen vom Stadtverordneten-Kollegium schon früher gefaßten Beschluß dieses Ansuchen abschlägig beschrieben. Der Volksverein hat nunmehr in seiner gestrigen Versammlung beschlossen, diesen Entscheid im Klagewege bei den ordentlichen Gerichten anzufechten.

Düren, 5. Mai. Ein schwerer Unfall stieß gestern Vormittag drei Arbeitern des Latrinenreinigungsgeschäftes in einem Hause am Ahrweiler Platz zu. Ein Arbeiter war schon in die ziemlich entleerte Grube hinabgestiegen und kam nicht wieder zum Vorschein, einem zweiten und einem dritten Arbeiter, die ihm zu Hilfe kommen wollten, erging es ebenso. Von Hausbewohnern wurde glücklicherweise das Fehlen der Leute bemerkt. Die Feuerwehr wurde zur Hilfeleistung mittels Brandglocke herbeigerufen, aber ehe dieselbe erschien, war es anderweiter Hilfe gelungen, die durch Grubengase betäubten drei Arbeiter an das Tageslicht zu befördern. Zwei derselben erholten sich unter ärztlichem Beistand verhältnismäßig rasch, während der Dritte erst nach längerer Zeit wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte.

Schöffengerichts-Sitzung

vom 7. Mai 1903.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr; als Schöffen fungierten die Herren Wirt Wagener und Lademeister Falkenroth von hier. — Wegen Forstdiebstahls in zwei Fällen stehen die Schüler Franz und Fritz H. von hier unter Anklage. Dieselben haben auf dem Hohenstein eine junge Eiche abgeschnitten. Jeder erhält eine Geldstrafe von 5 Mk. oder 2 Tage Gefängnis. Sodann haben die Angeklagten den Wertersatz mit 50 Pfg. zu leisten, auch wurde das beim Forstdiebstahl gebrauchte Messer eingezogen. Die Kosten tragen die Angeklagten. — Der Arbeiter Ludwig D. von hier ist angeklagt, in Gemeinschaft mit einer bis jetzt nicht ermittelten Person auf der Wittener Glashütte ein 19½ Kilo schweres Stück Eisen entwendet zu haben. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen des Angeklagten lautet das Urteil auf eine Gefängnisstrafe von einem Monat. Die Kosten trägt der Verurteilte. — Der vorbestrafte Schreiner Heinrich B. von Wetter ist beschuldigt, dem Bäckermeister Heinr. R. hier ein Graubrot entwendet und dem Arbeiter Karl B. einen geringen Geldbetrag unterschlagen zu haben. Dem Angeklagten wurde eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen und eine Haftstrafe von 2 Tagen auferlegt, auch trägt der Angeklagte die Kosten des Verfahrens. — Wegen öffentlicher Beleidigung und vorsätzlicher Mißhandlung des Glasmachers Hugo G. von hier wurde dem Glasmacher Otto Gr. zu Witten eine Geldstrafe von 10 Mark oder 2 Tage Gefängnis auferlegt. Dem Beleidigten wurde auch die Befugnis der Publikation des gefällten Urteils auf Kosten des Verurteilten zugesprochen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Karl M. zu Wannen, welcher sich wegen verleumderischer Beleidigung der Ehefrau des Reisenden Wilhelm M. zu Wannen zu verantworten hatte, statt. Mit Rücksicht auf die Schwere der Beleidigung lautet das Urteil auf eine Gefängnisstrafe von 1 Monat und Tragung der Kosten. — Wegen Hehlerei bezw. Diebstahls eines Wintermantels stehen die Ehefrau Hermann Thr. und deren Sohn Hermann unter Anklage. Jeder der beiden Angeklagten erhielt eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen. Beide Angeklagten tragen die Kosten solidarisch haftbar für die baren Auslagen. — Der Schüler Wilhelm K. von Bommern ist angeklagt, der Ida O. hier zwei Kleiderröcke entwendet zu haben. Der Angeklagte ist geständig. Das Urteil lautet unter Kostenlast auf eine Woche Gefängnis. — Wegen qual. Körperverletzung, vorsätzlicher Sachbeschädigung und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, begangen in der Wirtschaft Kreutzkamp hier, stehen die Arbeiter E. M., A. M. und H. M. von hier unter Anklage. E. M. erhielt 2 Monate, A. M. 6 Wochen und H. M. 14 Tage Gefängnis. Sämtliche Angeklagten tragen die Kosten unter solidarischer Haftbarkeit für die baren Auslagen. Einem ohne Entschuldigung ausgebliebenen Zeugen wurde eine Geldstrafe von 20 Mk. oder 5 Tage Haft auferlegt. — Wegen Diebstahls einer Stange Holz erhielt die Ehefrau Fabrikarbeiter Karl Th. von hier unter Kostenlast einen Tag Gefängnis. — Der Gehülfe Anton Sch. von hier, welcher dem Klempnermeister Anton Sch. von hier eine Quantität Messing entwendet hatte, erhielt ebenfalls unter Kostenlast eine Gefängnisstrafe von 1 Woche

Stadtverordneten-Sitzung.

*. Witten, 7. Mai.

Herr **Grube** referiert über die **Verlängerung des Obstpachtvertrages mit Herrn Georg Haarmann.** Durch Gemeindebeschluß ist genehmigt worden, den mit dem Rentner Herrn Georg Haarmann wegen der großen Ruhrweide abgeschlossenen Pachtvertrag auf drei Jahre zu verlängern. Herr Haarmann hat nun das Ersuchen an die Stadtgemeinde gestellt, auch den Vertrag betreffs der Obstpachtung um den gleichen Zeitraum zu verlängern. Der Magistrat hat darauf beschlossen, da es zweckmäßig erscheint, die Weide- und Obstverpachtung gleichmäßig zu regeln, dem Ersuchen stattzugeben. Die Stadtverordneten-Versammlung tritt diesem Beschlusse bei.

Herr **Hanf** referiert über die **Nachbewilligung von 367,20 Mk. für die höhere Mädchenschule.** Die Ueberschreitung ist nicht zu vermeiden gewesen, sie ist deshalb vom Magistrat genehmigt worden und findet auch die Zustimmung des Kollegiums. Ferner wird eine Nachbewilligung für die Ruhrbrücke im Betrage von 96,52 Mk. und eine solche bei der kath. Volksschule in Höhe von 2065,62 Mk. genehmigt. Kollegium nimmt dann Kenntnis von dem Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Sparkassen-Schuldokumente.

Zur Feststellung des **Baufluchtlinienplanes der Widenstraße** teilt Herr **Nachrodt** folgendes mit: Ein Baufluchtlinienplan sei aufgestellt worden, nach welchem die Widenstraße zwischen Haupt- und Marktstraße eine Minimalbreite von 11,30 m und von der Marien- bis zur Sandstraße eine Normalbreite von 12,50 m erhalten soll, soweit nicht durch die Fronten der vorhandenenen Häuser geringere oder größere Straßenbreiten bereits festgelegt sind. Aus Verkehrs- und Schönheitsrücksichten sollen die Mündungen der Widenstraße an der Haupt-, Wilhelm- und Breitenstraße erbreitert werden und zwar an der Hauptstraße nach Norden hin auf 13 bis 14 Meter Breite, an der Wilhelmstraße durch die Fortführung der Baufluchtlinie des Lanwehrschen Hauses bis zur Wilhelmstraße und an der Breitenstraße durch Verschiebung des Bürgersteiges in östlicher Richtung und Anschluß der Baufluchtlinie an die Ecke des Hauses der Roburitfabrik. Nach längerer Debatte wird der Baufluchtlinienplan, wie er oben geschildert ist, auf Empfehlung des Referenten angenommen.

Herr Karl Stiel hat sich mit der ihm von der Stadtgemeinde für die zur **Heilenstraße abzutretenden Grundflächen angebotenen Entschädigung von 1500 Mark** einverstanden erklärt, die Stadtverordneten-Versammlung beschließt dementsprechend die genannte Entschädigung zu genehmigen.

Herr **Klutmann** ergreift zu dem nun folgenden Punkt der Tagesordnung: **Genehmigung des Enteignungswertes der Grundflächen an der Lilienstraße von E. Spennemann** das Wort und führt folgendes aus: Entsprechend dem Gemeindebeschlusse vom 2. Mai v. J. ist wegen der zur Anlage des östlichen Bürgersteiges der Lilienstraße erforderlichen, den Erben Emil Spennemann gehörigen Grundflächen, unter Zugrundelegung des im Jahre 1903 festgestellten Baufluchtlinienplanes das Enteignungsverfahren eingeleitet worden. In dem Enteignungsverfahren haben die Sachverständigen Cremer aus Herne und Hellhammer aus Bochum den Wert der zu enteignenden Grundflächen zu 1330 Mark für das Ar geschätzt. Auf Vorschlag der Baudeputation hat der Magistrat beschlossen, gegen das Gutachten der beiden Sachverständigen Einwendungen nicht zu erheben, weil der angenommene Grundstückswert angemessen erscheint. Nach kurzer Debatte erteilt Kollegium seine Zustimmung zu dieser Sache.

Zum letzten Punkt **Genehmigung des Enteignungsverfahrens für Spennemannsche Grundstücke an der Wiesenstraße** hat Herr **Klutmann** ebenfalls das Referat. Auf Empfehlung der Baudeputation ist vom Magistrat beschlossen worden, im Wege der Enteignung von den Erben Emil Spennemann diejenigen Grundflächen zu erwerben, welche nach dem im Jahre 1887 festgestellten Baufluchtlinienplan der Wiesenstraße von den Spennemannschen Grundstücken zur Anlegung der zu diesem Fluchtlinienplane vorgesehenen Bürgersteige erforderlich sind. Auch diese Angelegenheit findet nach kurzer Besprechung ihre Erledigung durch Annahme des Magistratsbeschlusses.

Witten und Umgegend.

Witten, 9. Mai.

* — **Wald, Flur und Garten** locken die Menschheit wieder in gesteigertem Maße an, seitdem die Natur von neuem erwacht ist, Bäume und Sträucher sich in ihrem herrlichen Schmucke zeigen. Das Herz geht einem auf, wenn man sieht, wie es überall sprießt und grünt, wie die Natur so wundersam waltet. Welche Frische hat jetzt das Grün! Die Kastanienbäume setzen bereits „Kerzen" an, der Flieder blüht und duftet, die Vogelwelt musiziert. „Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus," heißt es in dem Wanderliede, das jeder von seiner Schulzeit her kennt, das auch die heutige Jugend mit frischen Kehlen in die Welt hinausschmettert. So wandert der Mensch denn in die Parkanlagen, in den Wald, um sich an der Schönheit der Natur zu erquicken. Er sollte aber auch darauf achten, daß diese Schönheit seinerseits nicht beeinträchtigt wird, vielmehr muß er die Schönheit sowie den Frieden des Waldes erhalten helfen. Er sehe darauf, daß Bäume und Sträucher nicht mutwillig beschädigt werden. Reißt keine Blumen, keine blühenden Zweige ab, um sie hinterher achtlos fortzuwerfen! Diese Mahnung kann nicht oft genug wiederholt werden. Ferner werft das Stullenpapier nicht auf den Erdboden, sondern steckt es in die Tasche. Wie häßlich sehen sonst die Lagerplätze aus! Die Berliner städtische Schuldeputation sieht sich soeben veranlaßt, dem Lehrpersonal an den ihr unterstellten Schulen erneut die Rundverfügung in Erinnerung zu bringen, die das Verhalten der Kinder bei gemeinsamen Schulausflügen betrifft. „Es muß Aufgabe der Schule sein, Achtung vor fremdem Eigentum zu erwecken und zu pflegen. Sie wollen für eine nachdrückliche Belehrung Sorge tragen und namentlich immer wieder darauf hinweisen, daß Parkanlagen und Wälder, der schönste Schmuck unserer Stadt und ihrer Umgebung, nicht brutalen Zerstörungsgelüsten ausgesetzt sein dürfen, wenn sie gedeihen sollen." Das gilt für überall! Die Erwachsenen aber sollten den Kindern mit gutem Beispiel vorangehen, ihnen auch hierin ein Vorbild sein.

E — Wem daran gelegen ist, für wenig Geld einen genußreichen Tag zu verleben, der versäume ja nicht, sich am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Hotel Voß an der **Jubelfeier des Stenographenvereins „Gabelsberger"-Witten** zu beteiligen. Der Verein hat unter Aufbietung großer Kosten ein 20 Nummern aufweisendes Festprogramm aufgestellt. Die Merkert'sche Kapelle-Dortmund sowie der 80 Sänger starke Chor des Männergesangvereins „Freundschaft" werden den Festteilnehmern vom Schönen das Schönste zu Gehör bringen. Herr Professor Dr. Larfeld-Remscheid wird in seiner Festrede, dessen sind wir gewiß, nicht verfehlen, ein zahlreiches Auditorium von dem hohen kulturvollen Werte der Stenographie zu überzeugen. Ein Festball soll den Gästen und Stenographen Gelegenheit geben, auch im Tanze ihre Gewandtheit zu bekunden. So hoffen wir, daß der Festtag werden möge ein Glanzpunkt am stenographischen Himmel, eine Erinnerung an früher verlebte ernst und heitere Stunden und ein Erntetag für neue Jünger und Verehrer der edlen Kurzschrift. Das Nähere siehe Annonce.

* — **Rheinisch-Westfälische Bildungsvereine.** In einer am Mittwoch in Düsseldorf unter Vorsitz des Herrn Prof. Andries-Köln abgehaltenen Ausschußsitzung des Verbandes rheinisch-westfälischer Bildungsvereine wurde beschlossen, den diesjährigen Verbandstag Mitte September in Duisburg abzuhalten mit dem Thema: „Der Kaufmann und die Volksbildung".

S — **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich gestern in einem Hause der Kirchhofstraße. Die Ehefrau B. schüttete Spiritus auf eine Kochmaschine, als plötzlich der Spiritus Feuer fing und die Kleider der Frau in Brand gesetzt wurden. In ihrer Angst rannte sie zu der ein Stock höher wohnenden Familie, um dort Hilfe zu suchen. Die hier anwesenden Personen löschten auch bald die Flammen, doch erlitt die Frau solche schwere Brandwunden, daß sie sofort in das Marienhospital gebracht werden mußte.

R — Auf einer hiesigen Zeche wurde ein Bergmann durch herabfallende Steinmassen **verletzt.**

h — Ein **ungetreues Dienstmädchen** hatte die Putzmacherin G. in der Johannisstraße. Dasselbe entwendete aus dem Geschäfte 4 Hüte und Seide. Die Hüte sandte die Diebin zu ihren in Langendreer und Oespel wohnenden Schwestern, wo dieselben von der Polizei aufgefunden wurden. Die übrigen Sachen hatte sie in ihrem Bette versteckt. Die Diebin wurde sofort entlassen und der Polizei übergeben. Die gestohlenen Sachen haben einen Wert von 50 Mk.

Langendreer, 7. Mai. Heute Nacht haben **Einbrecher** an verschiedenen Stellen wieder ihr Heil versucht. Bei dem Buchdruckereibesitzer B. an der Kaiserstraße hatten dieselben schon den elektrischen Leitungsdraht durchschnitten und waren in ein Nebenzimmer eingetreten, als gerade ein Angestellter nach Hause kam, den sie fragten, ob nicht ein Ingenieur Schmidt hier wohne. Als dieses verneint wurde, entfernten sich dieselben schleunigst. Bei dem Bäckermstr. Wollenweber, Kaiserstraße 185, haben sie den Laden erbrochen und 40 Mk. aus der Ladenkasse entwendet. Bei dem Möbelhändler Lüther, Kaiserstraße 185, hatten dieselben den elektrischen Klingelapparat abgeschnitten und den Laden ebenfalls geöffnet, mitgenommen haben sie nichts. Endlich haben die Einbrecher noch dasselbe Manöver bei dem Kaufmann To. in Langendreer-Dorf versucht. Auch hier waren Leitungsdraht schon durchschnitten und die Türen geöffnet; die Diebe müssen hier aber bei der Arbeit gestört worden sein. Die Polizei fahndet eifrigst nach der Bande, da in letzter Zeit wiederholt Einbrüche ausgeführt wurden.

* **Volmarstein**, 8. Mai. Der nächste Mittwoch, der 13. Mai wird, will's Gott, durch die Feier der **Grundsteinlegung zum Krüppelheim** in Volmarstein ein Fest- und Freudentag für Viele werden. Der feierliche Akt beginnt Nachmittags 4 Uhr auf dem festlich bekränzten Bauplatz, direkt oberhalb des Ortes gelegen. Hier schaut das Auge stundenweit in das liebliche Ruhrtal und erblickt als Hintergrund des reizvollen Bildes deutlich das hehre Hohensyburg-Denkmal. Viele Freunde des nach zwei edlen Frauen zu benennenden „Johanna-Helenen-Heims" haben, durch den rastlos wirkenden Vorstand angeregt, fast 90 000 Mk. von den notwendigen 200 000 Mk. zusammengebracht, so daß wir hoffnungsvoll von dieser Feier zu der der Einweihung des Heims, will's Gott, im Frühjahr 1904, hinüberschauen dürfen. Zur Grundsteinlegung ist der Besuch des Herrn Oberpräsidenten aus Münster, des Herrn Regierungspräsidenten aus Arnsberg und eines Vertreters des hochwürdigen Konsistoriums, sowie vieler anderer Gönner und Gönnerinnen zugesagt. Das einfache Programm wird sich in der Weise abwickeln, daß den kurzen Ansprachen der Herren Landrat Hartmann-Hagen und Pastor Arndt-Volmarstein der Weiheakt sich unmittelbar anschließt, worauf Herr Konsistorialrat Zilessen-Münster die Festversammlung begrüßen wird. Bei Gelegenheit des darauf folgenden, zwanglosen Zusammenseins im Hotel Wehberg wird noch manches gute Wort gesprochen. Wenn nun der herzlich geladenen Gäste recht viele recht fröhlich kommen und Gott der Herr die Maiensonne freundlich scheinen läßt, dann werden die Hoffnungen des Vorstandes und der Volmarsteiner nach allen Seiten erfüllt werden. Also: fröhliche, sonnige, gesegnete Feier für Viele am 13. Mai!

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Gedächtniskirche: Vorm. ½9 Uhr: Superintendent König. ½11 Uhr: Pastor Deppe. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Pastor Kellermann. 3 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. 6 Uhr: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus.
Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.
Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.
Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evang. Gesellenverein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend Samstag 8½ Uhr: Turnabend. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Gem. Chor des Evgl. Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Montag und Donnerstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gustav-Adolf Frauenverein: Dienstag 4 Uhr. Verein junger Mädchen: Sonntag 6 Uhr: Versammlung. Donnerstag 8 Uhr: Handarbeit.
Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 7 Uhr: Versammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Freitag 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evang. Jugendverein. Sonntag 4 Uhr: Versammlung. Montag 8½ Uhr: Vorstandssitzung. Donnerstag 8½ Uhr: Stenographiekursus.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Graeber. ½4 Uhr: Jungfrauenverein

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Am Sonntage Kantate, den 10. Mai, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Schnieber. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre, Pastor Schnieber. 6¼ Uhr: Jungfrauenverein.
Mittwoch abends 8 Uhr: Predigt, Pastor Schnieber.
Donnerstag Nachm. 3½ Uhr: Frauenverein.
Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.
Am Sonntag Rogate, den 17. Mai, nachm. 5 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldungen vom 11.—16. Mai in den Sprechstunden von 8—10 Uhr vorm. und von 12—1 Uhr nachm. bei Pastor Sommerfeld.
Uebung des Kirchenchors Dienstag, den 12. Mai, Abends 8½ Uhr.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag 10. Mai, abends 7½ Uhr: Unterhaltungsabend.
Montag abends 8½ Uhr: Stenographiestunde.
Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.
Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde.
Des Stenographenfestes wegen ist die Hauptversammlung auf den 17. und die Missionsstunde auf den 24. d. Mts. verlegt.

Freie Evang. Gemeinde.
Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)
Mittwoch Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Augustastr. 57.

Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Jugendverein.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde Witten.

Am Sonntage: Gottesdienst um 10 Uhr.

Herbede.

Sonntag 10. Mai, 10 Uhr: Pastor Kracht. 2 Uhr: Pastor van Hoesen, Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche um 11 Uhr und 3 Uhr.

Annen.

Sonntag Morgens 8 Uhr: Pastor Brasse. 10 Uhr: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Donnerstag Nachm. 4 Uhr: Frauen-Missionsverein.

Langendreer.

Sonntag ½9 Uhr: Pastor Priersch. 10 Uhr: Pastor Grügelsiepe. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. 9 Uhr: Versammlung der Konfirmanden bei Pastor Landgrebe.

Uemmingen.

Sonntag 8 Uhr: Pastor Kromberg. 9½ Uhr: Pastor Möller. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Kromberg. 12 Uhr: Kirchentaufen: Pastor Kromberg. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein.
Mittwoch 3 Uhr: Frauenverein Querenburg.
Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Laer.

Wetter.

Sonntag Vorm. 8 Uhr: Pastor Niemeier. 10 Uhr: Pastor Goecker. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Jugendverein. 8 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor.
Dienstag Nachm. 4 Uhr: Missionsverein.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Verlassen Sie das Lokal, wenn man versucht, Ihnen Nachbildungen aufzuschwätzen an Stelle von echtem Luhns Wasch-Extrakt! — Schlechte Fabrikate sind an sich billiger, das weiß jeder vernünftige Mensch, indessen will ein gewissenloser Händler eben denselben Preis dafür nehmen, wie die Anderen für ihre echte reelle Waare. — **Benutzen** Sie Luhns Wasch-Extrakt regelmäßig, so werden Sie **aber recht bald** merken, daß Ihre Wäsche geschont bleibt. Die Marke „Luhns" hat sich schon seit Jahren allerwärts und für Alles bestens bewährt; man erzielt damit eine milde, schnellreinigende sparsame Lauge. In allen besseren Geschäften ist „Luhns" jetzt zu haben, wo etwa noch nicht, wende man sich direkt an Luhns Seifenfabrik, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. Luhns Fabrikate wurden, als einzige der Seifenbranche, ausgezeichnet mit der Staats-Medaille für hervorragende Leistungen und mit der Goldenen Medaille der Düsseldorfer Ausstellung 1902.

Wittener Hut-Bazar

Heinr. Bracht.

Bahnhofstr. 43. Bahnhofstr. 43.

Strohhüte

nur frische neue Ware, 5554

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Knabenhüte flach von **0,18** Mk. an.
Kinderhüte m. Schleife v. **0,35** Mk. an.
Herrenhüte flach von **0,40** Mk. an.
" " Facon von **0,50** Mk. an.

Keine Ramsch- und Partiewaren.

Goldwaren

als: Broschen, Ringe, Medaillons, Uhrketten, Armbänder, Halsketten, Ohrringe
Große Auswahl. Billigste Preise.
Julius Höhne, 51, Bahnhofstr. 51

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Witten und Umgebung zur gefl. Anzeige, daß ich im Hause des Wirts Herrn Heckmann, **Crengeldanzstrasse 30**, eine

Klempner-Werkstatt

eröffnet habe.

Indem ich bitte, mich bei eintretendem Bedarf mit Aufträgen zu beehren, versichere ich, daß es meine größte Sorge sein wird, durch gute Arbeit und möglichst billige Preise mich des Vertrauens meiner geehrten Kunden würdig zu machen.

Achtungsvoll

H. Habermann,
Klempner und Installateur.
Wohnung befindet sich **Kirchhofstraße 67.**

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Langendreerholz u. Umgebung zur gefälligen Anzeige, daß ich mich im Hause des Herrn Limberg, Wittenerstraße 110 als

Schuhmacher

niedergelassen habe.

Durch langjährige praktische Erfahrungen bin ich in der Lage, den Wünschen des Publikums in allen vorkommenden Arbeiten bei sehr mäßigen Preisen gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittet und zeichnet

Achtungsvoll

Albert Eichel, Schuhmacher.

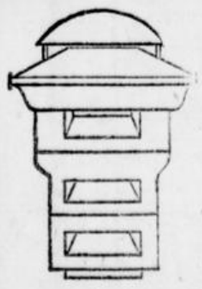


Kräuterwein „Salus" mit der Nonne, vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronensch. 2,5, Pomeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderb., Carduibenedictenkr., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Entian, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermünzbl, Canehl je 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben bei **Louis Dreyer**, Adler-Drogerie. 34
O. Blumberg in Annen.

Die grosse Flasche zu Mk. 1,75, die kl. eine Flasche zu Mk. 1,25.



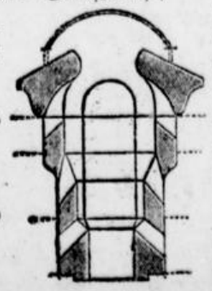
Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein
mit dem Schroer'schen Pa.-Aufsatz
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion
hervorragende Saugkraft,
sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (15451

Lünenbürger & Franzen,
Wittn a. d. Ruhr.



Nur einmal
und
nicht wieder.

Heute und folgende Tage kommen bei mir nachstehende Posten zu noch nie gekannt billigen Preisen zum Verkauf:

Eine Partie Kravatten, ca. 2000 Stück, in allen Facons u. Mustern, zum Aussuchen, sonstiger Preis bis 1,75 Mk., jetzt **48** Pfg.

Eine Partie Knaben-Anzüge in allen Facons für das Alter von 3 bis 11 Jahren, zum Aussuchen, früher. Wert bis 7,50 Mk., jetzt nur **3.50** Mk.

Eine Partie Herren-Anzüge, sehr haltbar und gut verarbeitet, zum Aussuchen, früherer Wert bis 22 Mk., jetzt nur **11.75** Mk.

Eine Partie Herren-Anzüge, hochelegante Sachen, in allen Farben, zum Aussuchen, sonstiger Wert bis 28 Mk., jetzt nur **14.75** Mk.

Eine Partie Herren-Anzüge, größtenteils reinwollene Qual. in den neuesten Mustern, zum Aussuchen, früh. Wert 33 Mk., jetzt nur **18.50** Mk.

Eine Partie Herren-Hosen, in schönen Mustern, zum Aussuchen, jetzt nur **1.95** Mk.

Eine Partie Herren-Sonntags-Hosen in den neuesten Dessins, nur elegante Sachen, jetzt nur **3.90** Mk.

Eine Partie
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
enorm billig.

Nur so lange der Vorrat reicht.

Max Hohenstein,

Witten, Bahnhofstr. 20.

Gebr. Boucke,

Herdfabrik,
Ruhrstr. **29**
Ruhr- und Ostfr.-Ecke.

Große Preisermäßigung.
20–25% Rabatt auf alle Herde.

Erstklassige
Fahrräder,
diesjährige neue Modelle mit Kontinental-Pneumatik,
von Mk. **120** an.

Soolbad Rothenfelde

Teutoburger Wald

Eisenbahnst. **Diffen-Rothenfelde** zwischen Bielefeld u. Osnabrück, Dauer d. Saison v. Mitte Mai bis Mitte Oktober. **Stärkste kohlensaure Soole Deutschlands**, vorzügl. bewährt gg. Rheumatismus u. Lähmungen all. Art. Scrofulose, Nasen- u. Ohrenleid., in ihren mannigf. Erkrankungsformen. Inhalator. **Neu eingerichtet sind elektr. Lichtbäder (Syst.: Rothes Kreuz). Kur-, Trink- u. Trinkkuren in all. bekannt. Heilwässern. Gelegenh. z. Jagd u. Fischerei vorhand. Jede gewünschte Auskt. d. d. Badeverwaltung. Badeärzte: Dr. Kanzler u. Dr. Gallisch.**

Stenographen-Verein „Gabelsberger", Witten.

25jährige Jubelfeier

am Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Hotel des Herrn P. Voß, Witten, bestehend aus: **Konzert** der Merkert'schen Kapelle aus Dortmund, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Festrede des Herrn Verbands-Vors. Prof. Dr. Larfeld-Remscheid über: „**Die Bedeutung der Stenographie im Kulturleben der Gegenwart**", **Gesangvorträgen** des Männergesangvereins „Freundschaft"-Witten, **komischen Vorträgen** und **Fest-Ball.**

Karten für Mitglieder im Vereinslokal. Karten für Nichtmitglieder im Vorverkauf bei Herrn **C. L. Krüger** und den Vereinsmitgliedern: Für das ganze Fest (weiß) à 1 Mk., 1 Dame frei, für Konzert (grün) à 50 Pfg., für Ball (rot) à 50 Pfg., Damen 25 Pfg. — Festbücher mit Programm an der Kasse.

Es ladet die Bürgerschaft Wittens und Umgegend zu recht zahlreicher Beteiligung ein

4981 Der Vorstand und der Festausschuß

Wohin? Zum Wohin?
Konzerthaus Steinhauer!
Morgen, Sonntag:
Großes Künstler-Konzert
der neu engagirten Kapelle **Ernesto.**
Restaurant zur hohen Treppe.

Sonntag, den 10. Mai:
Grosses Künstler-Konzert
ausgeführt von der Gesellschaft **Littl** aus **Essen.**
Es ladet ergebenst ein **Carl Schulte.**

Restaurant und Gastwirtschaft „Zum goldenen Anker", **Neue Bahnhofstraße 6.**
Täglich Konzert, jeden Sonn- und Feiertag Großes Extra-Konzert mit fortwährend wechselndem Programm.
Entree frei. **Bier 10 Pfg.** Anfang 4 Uhr.
NB. Täglich frisches Eisbein und diverse Braten zu 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein (4407) **Karl Hethey.**

Hôtel zum Adler.

M. hiesiges, sowie Pilsener und Münchener **BIER**
Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk. an.
Großer u. kleiner Saal. Zimmer für Vereine.

Hermann Stirn, Köln

versendet an **Private** jedes Quantum sämtlicher
Delikatessen, Kolonialwaren,
Gemüse-, Obst-, Fleisch-, Fisch-
Konserven,
Geflügel, — Wild, — Fisch, — Gemüse.
Mässige Preise. Verpackung frei. Preisliste frei. 3560

Verehrte Hausfrau!

Bitte, probieren Sie einmal das neueste Kaffeemittel

Sano

von **Krause & Co.** in **Nordhausen a. H.**

Sie werden sich überzeugen, daß dieses Präparat allen bisher gebräuchlichen Kaffee-Ersätzen und -Zusätzen weit **überlegen** ist und in Bezug auf **Geschmack, Aroma** und **Farbe** den **höchsten Anforderungen vollkommen entspricht.**

In ½ Pfund-Schachteln à 20 Pfg.
überall erhältlich.



Trinkt Rademacher's
Fortuna-Kaffee

Kräftiger, aromatischer Geschmack!
Vorzügliche Qualität.
Verkauf nur in Original-Packung.
½ Pfd.-Packung von M. 0.50 bis 1.–
1/1 Pfd.-Packung von M. 1.– bis 2.–
Verkaufsstelle in: **Witten:**
F. Bottermann, Bahnhofstr. 56, **Herm. Achenbach**, Bismarckstr. 1, **Heinr. Pautz**, Bergstrasse 10, Frau **Sophie Hahn**, Wiesenstrasse 15. 2723

Rhenser Mineralbrunnen

Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille
Niederlage bei **S. Lindenbaum Söhne.**



Julius Giersiepen,

Poststr. 24, Poststr. 24,
Uhrmacher u. Optiker,
empfiehlt sein Lager aller Arten **Uhren u. Ketten** zu den billigst. Tagespreisen unter 5jähr. Garantie. **Ruthenower Brillen, Nickel- u. Gontschukklemmer** à St. 2 Mk. Reparaturen gut u. billig unter einjähr. Garantie. (41401

Matratzen und Sofas

werden gut und billig aufgepolstert bei **Aug. Hempelmann,** 5844) Humboldtsplatz 8.

Gottfried Wolff, Witten,

Stein- u. Gerberstr.-Ecke. Telephon 498. 6075

empfiehlt zu anerkannt **billigen** Preisen:

Farbige und schwarze Kleiderstoffe, Blousen und Besatzseiden,

Kattune, Organdis, Zephyrs, Panamas etc. in nur Ia. Qualitäten.

Damenwäsche in einfacher und eleganter Ausführung.

Herren-Konfektion: Eleg. Herren-Anzüge, neueste Herrenhosen, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge. Anfertigung nach Mass.

Letzte Neuheiten in Kravatten, weisser und farbiger Herrenwäsche.

Ohne viel Geld

ist es unseren verehrten Kunden ermöglicht, sich in den Besitz aller nötigen Bedarfsartikel zu bringen.

Wir unterhalten stets große Läger in

Herren- und Knaben-Anzügen,

desgleichen

Damen-Konfektion.

Ferner weisen wir auf unsere enorm großen Läger in nur guten Möbel- und Polsterwaren hin:

Kleiderschränke, Glasschränke, Anrichten, komplette Betten,

sowie ganze **Wohnungs-Einrichtungen.**

Die **Abzahlung** ist eine sehr geringe und beträgt auf kleinen Beträgen **wöchentlich 1 Mk.**

Gebr. Simon,

Witten,

10, Bismarckstr. 10.

Ausverkauf wegen Umbau!

Alle Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Löwenstein, Witten.

Land- und Seekabelwerke

Aktiengesellschaft **CÖLN-NIPPES** Aktien-Capital M. 6 000 000

Eine der ältesten und grössten Kabelfabriken Deutschlands.

Telephon-Kabel mit Luft-Raum-Isolation.
Telegraphen-Kabel mit Faser, Gummi- und Guttapercha-Isolation.

Regelmässige Lieferantin der Kaiserlichen Reichs-Post, der Kgl. Bayerischen, Württembergischen sowie vieler ausländ. Post- u. Telegraphen-Verwaltungen.

Ausstellung in Düsseldorf 1902 **Silberne Medaille** „für bahnbrechende Leistungen bei Herstellung von Hochspannungskabel" und **Staat-medaille in Silber.**

Vertreter: **Hermann Gabl, Hagen i W.,** Viktoriastrasse 9. Fernsprecher 393.

Umsonst und portofrei versenden wir an jedermann unseren Haupt preiskatalog, **Ausgabe 1903,** mit zirka 2000 Abbildungen überhl wareftten, Lederwa ren, Gold- und Silberwaren, Pfeifen, Sensen, Haushaltungsartikel, sowie vielen Neuheiten.

Fabrikmarke



Rotkäppchen.



Silberstahl-Rasier-Messer No. 30, fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Etuis . . . . . per Stück M. **1,50.**

Um nun jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigk it unserer Waren zu überzeugen, versenden wir obiges Rasiermesser, unter 5jähriger Garantie, 30 Tage zur Probe. Besteller verpflichtet sich jedoch, den Betrag von M. **1,50** binnen 30 Tagen ein- oder das Messer retour zu senden. Also kein Risiko. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme.

Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik und Versandgeschäft Wald bei Solingen No. 187



Ratenzahlung

Brillen und Klemmer, Fernrohre, Operngläser, Barometer und Thermometer

empfiehlt in solider Ausführung

Gerh. Becker,

Hauptstraße 14. 8362

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne heute in dem renovierten Hause

Augustastraße 11

hierselbst eine

Speisewirtschaft.

Dieselbe ist von früh 5 bis abends 11 Uhr geöffnet, und biete ich eine Auswahl in **warmen und kalten Speisen,** sowie **Mittagessen** zu verschiedenen Preisen in verschiedenen Zimmern. Für alleinstehende Leute ist auch **Logis** zu haben.

6083) **Joh. Freitag,** Speisewirt.

Wir empfehlen das weltberühmte

Dortmunder Kronenbier,

hell und dunkel, ferner das rühmlichst bekannte

Fürstenberg-Bräu,

Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers,

aus der **Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei,** Donaueschingen. Verkauf in **Faß, Syphon, Kannen** und **Flaschen** unter Zusicherung reeller Bedienung. — Alleinverkauf für Witten u. Umgeg.:

Schepp & Müller,

5519 **Witten,** Schlachthofstraße 8a.

Tapeten!

Vorteilhaft für Alle!

Man kauft seine Tapeten konkurrenzlos billig und schön in 5560

Heidemann's

Tapeten-Spezial-Geschäft

Witten, Johannisstr. 14.

Größtes Lager in Neuheiten!



Vorzügliche

Speise-Kartoffeln,

wie rote, blaue, Kreuz, Magnum bonum und Mühlhäuser, empfiehlt zu billigen Preisen

Jos. Flesch,

6002) Augustastraße 67.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern Nachmittag 4 Uhr nach kurzem Leiden, plötzlich und unerwartet, unser innigstgeliebtes Söhnchen und Brüderchen

Walter

im zarten Alter von beinahe 2 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die tieftrauernden Eltern:
Carl Wolf nebst Frau
und Kind.

Esborn, Haßlinghausen, Barmen und Alt-Wildungen, den 7. Mai 1903.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Mai, 12½ Uhr vom Sterbehause statt. (6090

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kostet der Gas bis **60 Pfg.** pro Zentner ab Gaswerk. 6055

Städt. Gas- und Wasserwerke,
Witten.

Die Arbeiten und Lieferungen:
a) zur Erweiterung eines Magazingebäudes der Hauptwerkstätte Witten,
b) zur Erneuerung eines Daches „Kleine Kronenstraße Witten" und
c) zu einer Entwässerungs-Anlage auf Bahnhof Witten „Hauptwerkstätte"

sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können im Zimmer 22 Hamburgerstraße 30 eingesehen und Angebote a u. b zu je 1 Mark und c zu 50 Pfg. durch Herrn Eisenbahn-Sekretär Peus bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit angegebener Aufschrift versehen bis zum **Sonnabend, den 16. Mai cr.,** vormittags 11 Uhr, einzusenden.

Zuschlagsfrist zwei Wochen.

Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion 3 Dortmund.

Hypotheken

werden von größerer Bank zu 3⅞—4¼ % gewährt. Näheres durch den Vertreter unter H. 4695 an die Geschäftsst. des Witt. Tageblatt.

Sparkassengelder ebenfalls zu günstigen Bedingungen.

Hypotheken-Darlehn

bis zu 60 % der Taxe, auf Wunsch auch

Baugelder

besorgt zu **billigsten Bedingungen** sofort und für später.

E. Firmenich, Witten,
4701 Bismarckstr. 5.

Eine gut gelegene ländliche
Besitzung,
ca. 8 Morgen groß, in welcher schon 30 Jahre Wirtschaft und Kolonialwarenhandl. mit gut. Erfolg betrieb., ist umständehalber unter der Hand zu verkaufen, evtl. wird eine andere Besitzung in Tausch genommen.

Offerten unt. Z. 6088 an die Geschst. des Wittener Tageblatt.

Ein Ladenlokal

mit großer **Werkstatt** u. **Wohnung** per 1. August oder später zu vermieten. 5932

Louis Dreyer,
Adler-Drogerie.

Eine große (5971
Werkstatt

mit Einrichtungen zum mechanischen Betriebe einer Schreinerei, Schlosserei, Dreherei 2c. nebst **Wohnung** und **Gartenland** ist von mir zu mieten. **Pott,** Prozeßagent, Ruhrstraße 37 I.

Eine herrschaftl. I. Etage,

abgeschl. 7 Räume und ein Bodenzimmer im ganzen oder geteilt auf sofort oder später zu vermieten. 5622 **Ruhrstraße 10.**

Abgeschloss. Wohnung,

6 bis 8 Räume, Keller, Waschküche, Trockenboden, Bleiche, zum 1. Juli oder 1. August **zu vermieten.**

Wo, sagt die Geschäftsstelle des Wittener Tageblattes. 5720

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und eine **1. Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten.
5883) **Möller,** Lämmerstraße 10.

Wohnung

(abgeschl.), 5 Zimmer, Balkon und Mansarde, für sofort oder Juli zu **vermieten.**
Zu erfr. in der Geschst. 5351

Eine Etage

von 6 Räumen, mit allen Bequemlichkeiten eventl. auch Bodenzimmer sofort oder später zu vermieten.
Zu erfr. **Breitestr. 57a.** part.

2 Wohnungen

zu 2 und 3 Zimmern mit Stall u. Garten, per August zu vermieten.
6010 **Bruchstraße 72.**

Wohnung

von 3—4 Zimmern zum 1. August in ruhigem Hause zu vermieten.
Wo, sagt die Geschäftsstelle des **Wittener Tagebl.** (6078



Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elfriede Neuhaus

geb. **Wille**

im Alter von 39 Jahren 2 Monaten und 19 Tagen. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langendreer, Rüdinghausen, Kruckel, Kirchhörde, Westerfeld, Lütgendortmund, Huckarde, den 8. Mai 1903.

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. d. M., nachmitt. 3½ Uhr, vom Sterbehause, Langendreer, Oberstr. 43b, aus statt.

Bekanntmachung.

In den Monaten **Juni und Juli** dieses Jahres wird im hiesigen Amte die technische Revision der Maße und Gewichte vorgenommen. Indem ich hierauf die Gewerbetreibenden aufmerksam mache, fordere ich dieselben auf, ihre Maße und Gewichte, deren fortlaufende Richtigkeit zweifelhaft erscheint, zuvor zur eichamtlichen Prüfung zu bringen.

Etwaige bei der Revision vorgefundene Unrichtigkeiten der Maße und Gewichte werden nach § 369 Nr. 2 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches bestraft.

Langendreer, den 4. Mai 1903

Der Amtmann: Schüler.

Personenstand des Stadtkreises Witten

vom 26. April bis 2. Mai 1903.

Aufgebote: Former Hermann Degener und Anna Kniese, beide Rohrchenstr. Schlosser Heinrich Sieling, Crone und Luise Fierenz, in der Aue. Schlosser August Wollenhaupt, Kirchhofstr. und Elise Albrecht, Reichensachsen. Fuhrknecht Christian Hinz, Breddestr. und Henriette Bluhm, Elbing. Bergmann August Reppel, Königsholz und Ida Herbert, geb. Hannich, Ardenstr. Fuhrmann Friedrich Schmidt, Dortmund und Berta Linke, Gartenstr. Grubensteiger Karl Fischer, Schalke und Margareta Thiry, Widenstr. Hammergehülfe Albert Koch und Alma Wüstenfeld, beide Oerlchen. Malergehülfe Ewald Kätsch, Schulstr. und Luise Röddiger, Oberstr. Schieferdecker Heinrich Leymhausen, Augustastraße und Elfriede Beneze, Hauptstr. Vorzeichner Ewald Schmacke, Hauptstr. und Johanne Mahr, Breddestr. Heizer Friedrich Meyer, Menglinghausen und Martha Kaffsack, geb. Wittershagen, Ardenstr. Hülfsweichensteller Friedrich Wilhelm Kleppe, Heven und Maria Wilp, hier.

Heiraten: Schriftsetzer Albert Adolf Tietz, Bochum und Katharina Albrecht, Moltkestr. Koch u. Steward Karl Friedrich Wilhelm Nepomuk Reinhold, Johannisstr. und Ida Emilie Kayser, Poststr. Magazinarb. Johann Josef Bader und Anna Josephine Rehrmann, beide Kirchhofstr. Bergm. August Schenk und Elisabeth Michalski, beide Bergstr. Buchdrucker Karl Sebastian Wolf, Dortmund und Elfriede Laura Schade, Winkelstraße.

Geburten: Ein Sohn: Regierungs-Baumeister August Bodo Engelbrecht, Ruhrstr. Bergmann Jakob Eichler, Brückstraße. Bergm. Michael Penzlak, Kronenstr. Gelbgießer Friedrich Gustav Müller, Pferdebachstr. Bergm. Heinr. Friedr. Konrad Wilhelm Geitzel, Röhrchenstraße. Briefträger Wilhelm Saessnroth, Bellerslohstr. Anstreicher Karl Jakob Bachmann, Augustastr. — Eine Tochter: Hülfsbahnwärter Albert Heinr. Eduard Kraschewski, Wullenstr. Schlosser Ernst Traugott Louis Schulz, Röhrchenstr. Anstreicher Joseph Konrad Adrian, Nordstr. Schlosser Friedrich Wilhelm Neuhaus, Kesselstr. Schreiner Heinrich Hugo Müller, Feldstraße. Rangiermeister-Diätar Anton Samland, Ledderkenweg. Unverehelichte Maria Behling, Krummestr. Schneider Heinrich Philipp Homburg, Röhrchenstraße. Maschinist Otto Schiller, Sprockhövelerstr. Maurer Friedrich Wilhelm Faßbauer, Poststraße. Feilenhauer Emil Gustav Lohr, Röhrchenstr. Bäckermeister Bernhard Hense, Wullenstr. Fabrikarbeiter Heinrich Pfannkuche, Brückstraße. Dreher Heinrich Müller, Kirchhofstraße.

Sterbefälle: Ehefrau des Fabrikarbeiters Heinrich Balke, Auguste geb. Robbert, 24 J., Marienhospital. Berginvalide Johann Bancher, 43 J., Marienhospital. Knecht Fritz Bödefeld, 21 J., Marienhospital. Rudolf, S. v. Bergm. Heinrich Fritz, 1 J., Königsholz. Ehefrau des Maurers Ludwig Mankel, Lina geb. Wichmann, 25 J., Marienhospital. Fabrikinvalide Christian Kackschies, 58 J., in der Aue. Vorarbeiter Heinr. Hagemeyer, 41 J., Marienhospital. Hefenmeister Peter Schievelbusch, 48 J., Diakonissenhaus. Witwe Auguste Vogel geb. Scheerer, 63 J., Rosenstr. Ehefrau des Bergarbeiters Adolf Trapp, Maria geb. Trapp, 43 J., Marienhospital. Friedrich, S. v. Dachdecker Friedrich Kleine, 2 J., Hauptstr. Fabrikarb. August Kölsch, 56 J., Marienhospital. Witwe Angela Busch geb. Biermann, 73 J., Kirchhofstraße. Totgeb. Mädchen der Ehefrau des Fabrikarb. Friedrich Freiny, Brückstr. Kesselwärter Christian Rexroth, 57 J., Ardenstr. Maria, T. v. Erdarb. Michael Maischack, 1 J., Brückstr. August, S. v. Maurer Heinrich Otto, 9 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Annen.

Nachrichten vom 21. bis 30. April 1903.

Geburten: 1 Sohn: Architekt Heinr. Henkel. Oberbauarbeiter Josef Dieste. Werkmeister Karl Kühn. Fabrikarbeiter Julius Stephan. Bergmann Friedr. Hermand. Bergmann Richard Böhmer. Bergmann Wilh. Demtröder. Glasschneider Wilh. Grote. Bergmann Karl Schacht. Fabrikarbeiter Heinr. Eberhard. 1 Tochter: Polizei-Sergeant Friedr. Weidner. Former Wilh. Atzhauer. Müller Friedr. Werpup. Bergmann Ludw. Kreifmann. Dreher Alfred Kramer. Metzgermstr. Wilh. Goldberg. Bergmann Ludw. Hemke. Schornsteinfegermstr. Karl Schellhase.

Aufgebote: Bierverleger Heinr. Strathaus u. Bernhardine Antonie Gertrud Sprenger, Dortmund u. Annen. Schlosser Emil Bergmann u. Elfriede Kramer, Annen u. Witten. Bergmann Friedr. Wilh. Aug. Bettebrodt u. Clara Bauer, b. Annen. Händler Heinr. Flatzkamp u. Else von Hof, Annen u. Weiter. Bergarbeiter Heinr. Wollrab u. Elisabeth Theresie Wiegand, b. Annen. Fabrikarbeiter Wilh. Aug. Förster u. Elisabeth Katharina Heußner, Annen u. Witten. Bahnarbeiter Franz Langer u. Elfriede Anna Emilie Horst, Annen u. Witten. Glasmacher Richard Wohlfahrt u. Amalie Katharine Maier, Witten u. Annen. Glasmacher Heinr. Vogeding u. Emma Lina Frie, Annen u. Wanne. Schlosser Bernhard Ferdinand Krüger u. Elisabeth Wilhelmine Weiter, Annen u. Langendreer. Stuckateur Ludw. Aug. Jenni, u. Bertha Caroline Polkehn, b. Annen.

Eheschließungen: Bergmann Anton Wilkowski mit der Witwe Lina Dorothea Niewgöner geb. Bietendüfel, b. Annen. Büreau-Assistent Heinr. Wilh. Schroer mit Minna Kramer, Dortmund u. Annen., Fabrikarb. Aug. Beste u. Anna Bertha Helene Huth, b. Annen. Apotheker Paul Weiß mit Bertha Altenhein, Schramberg u. Annen. Milchhändler Aug. Holtmann mit Maria Helene Wilhelmine Wolf, Annen u. Linden.

Sterbefälle: Anna Christine Hundt, 11 Mt. Bahnwärter a. D. Friedr. Kissmeier, 56 J., 4 Mt. Lehrling Wilh. Hemke, 19 J., 2 Mt. Totgeb. Endter. Witwe Maria Göbel geb. Koch, 68 J., 11 Mt. Fabrikarb. Johann Knackert, 53 J., 290 Tg. Maria Christine Kindter. 3 J., 166 Tg. Ernst Deckert, 291 Tg. Alma Hilringhaus, 297 Tg. Friedr. Grosch, 265 Tg. Hubert Gust. Klostermann, 1 Mt. 3 Tg.

Wohnung

von 3 Zimmern zu vermieten.
Näheres **Steinstraße 10.** 5828

Die Wohnräume **Bahnhofstr. 9b,**

1. und 2. Etage,

per August zu **vermieten.** Näher. 6083 Bahnhofstraße 11.

Wohnung
von 2 Zimmern II. Etage auf sofort zu vermieten. 6019
Näheres **Feldstraße 22.**

Im Neubau **Crengeldanzstr. 18** eine **abgeschl. Etage** von je 3 und 4 **Zimmern** sofort oder später zu vermieten. 5710

Einige schöne 6094
Wohnungen

per 1. August zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle des Wittener Tageblatt.

Abgeschl. Etage

v. 4 Zimm. per Aug. od. fr. zu verm.
Näheres in der Geschst. 6103

Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Aug. zu vermieten.
6001) **Feldstraße 65.**

1. Etage mehrere Zimmer an eine ruhige Familie zu vermieten.
5957) **Crengeldanzstraße 44.**

Der Umbau

unserer Lokalitäten beginnt

direkt nach Pfingsten.

Um unser Warenlager so viel als möglich zu räumen, haben wir nochmals eine Preisermäßigung eintreten lassen.

Wir bieten ins Auge springende Vorteile.

Jacob & Co., Witten,

26, Bahnhofstraße 26.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Wartburgstimmen.

Herausgeber: **Hans K. E. Buhmann.**

Monatsschrift für das religiöse, künstlerische und philosophische Leben des deutschen Volkstums und die staatspädagogische Kultur der germanischen Völker. ✻ ✻ Redaktion: **E. Clausen**-Eisenach. Bezugspreis für das halbe Jahr Mk. 7,50.

Das erste Heft mit seinem interessanten Inhalt sendet auf Wunsch zur Ansicht die Buchhandlung von

C. L. Krüger,

Bahnhofstr. 30. Witten. Bahnhofstr. 30.

Abgeschl. Wohnung

von 6 Zimmern im Ganzen oder geteilt zu vermieten. 6066
Wilh. Windel, Widenstr. 56.

Eine Wohnung

Unterkrone 52 an eine ruh. Fam. per 1. Aug. zu vermieten. (6038

Möbl. Parterre-Wohnung

sep. Eingang, für Dame od. Herrn.
6080) **Gerichtsstraße 35.**

Ein Zimmer

zu vermieten.
6081 Johannisstraße 45.

Möbl. Zimmer
per sofort oder später an besseren Herrn **zu vermieten.** Wo, sagt die Geschäftsst. d. Witt. Tagebl. 6078

1—2 gut möbl. Zimmer

zu vermieten. (6112
Friedrichsstr. 9 II, links.

Junge Leute erhalten gut bürgerl. **Kost und Logis.** Näheres **Ardenstraße 73,** Metzgerei. (4848

Zwei ordentl. Leute erhalten
Kost und Logis.
Münzstraße 15, 2. Stock.

Solide und fleißige (6020
Anstreicher-Gehülfen

sucht **Wilhelm Schroeder,** Breitestraße 45.

Tüchtiger Maler- und Anstreicher-Gehülfen sucht
Karl Burghardt,
6107) Annen, Bergstr. 2 b.

Gehülfen

stellt sofort ein
R. G. Lüling,
Dekorationsmaler u. Anstreichergeschäft.

Erfahrene Maler- und Anstreicher-Gehülfen

gesucht. (6004
C. Veltjens, Witten.

Sohn achtbarer Eltern als
Schreinerlehrling gesucht.
6037) **H. Küch,** Bommern 307.

Sohn ordentl. Eltern, der das **Friseurgeschäft** erlernen will, findet Stellung bei 5990
Diedr. Gerling, Iserlohn, Mühlenthor 3.

Verkäuferin sucht Stellung

in einem Kolonialw.- od. Delikatessgeschäft. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Schriftl. Angeb. unter P 6102 an die Geschst. d. Bl.

Ein Mädchen

von 14—17 Jahren auf sof. gesucht.
Von wem sagt d. G des W. T. 6061

Ein Schutzengel

für Säuglinge
ist Dr. Loock's
Milchapparat



ferner Dr. Loock's reiner
Säuglingszucker.

General-Vertreter:
Gerhard Planken, Godesberg a. Rh.
In **Witten** zu haben bei
F. Bottermann, Drogerie,
H. Callenberg, „
Louis Dreyer, „
Broschüre überall gratis erhältlich oder direkt durch
Dr. Loock & Co., G. m. b. H.,
5692 Düsseldorf.

Junger Mann sucht
möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension. Schriftl. Angeb. mit Preisang. unt. M. 6091 an die Geschst. des Witt. Tageblatt.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, sauberes
Mädchen,

welches bereits in besserem Hause war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **gesucht.** Lohn Mk. 210. Näh. bei der Geschäftsst. 6092

Ein ordl. Dienstmädchen

gesucht. 6096
Johannisstraße 16.

Ein ordentliches evangel. 6088
Mädchen,

15 bis 16 Jahre, welches Liebe zu Kindern hat, auf den 15. Mai nach auswärts **gesucht.** Zu erfrag. bei **Rob. Konen,** Kirchhofstr. 22.

Properes evangel.
Mädchen

im Alter von 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt **gesucht.** Zu erfragen in der Geschst. d. Witt. Tagebl. 6086

Empfehle
Ia **Fleischf. Kükenfutter,**
Ia **Präp. Knochenmehl,**
Ia **Fleischf. Hundekuchen**
zu Fabrikpreisen.
Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. 5828
Fritz Peters,
Wilhelmsplatz.



Erhielt wieder einen Transport trag. und milchg.
Kühe u. Rinder.
Wöchentlich treffen neue Sendungen ein.
Jacob Klein,
6108) **Ruhrstraße 36.**

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll.
Packete: ¼ Kilo. 25 Pfg. ½ Kilo. 50 Pfg.
2½ Kilo-Packung billiger.
Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Warnung.

Zur wiederholten Kenntnis, daß das Abpflücken, sowie das Betreten des Rasens in der Anlage am Helenenturm bei Strafe untersagt ist. Ebenso ist Kindern unter 14 Jahren ohne Begleitung Erwachsener der Zutritt zu denselben verboten.

Der Besitzer.

NB. Jeder Verstoß gegen Obiges wird von uns zur Anzeige gebracht.
6064 **Die Verwaltung.**

Plüss-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen z. Kitten zerbrochener Gegenstände, bei
1291 **E. Konopky,** Buchhdlg.



Jge. **Legehühner** M. 1,25 größ. M. 1,50 verf. **M. Jansen,** Gartenstr. 16 in **M.-Gladbach** Nr. 202. Preisl. grat.

Früher Arbeiter jetzt selbständiger Fabrikant nur durch Ihre treffliche einzig dastehende Institution. — Aehnliche Atteste viele. Wenn Sie mit wenig Mittel selbständig werden wollen, verlangen Sie sofort Gratis-Zusendung unseres Katalogs. Fallnicht's Laboratorium G. m. b. H., Eidelstedt b. Hamburg (4543

Mietverträge

nach dem
Bürgerlichen Gesetzbuche,
à Stück 10 Pfg.
6 Stck. 0.50 M., 12 Stck. 1.00 M.
Vorrätig bei
C. L. Krüger,
Witten.

Ein älteres
Schuhmacher-Geschäft

ist krankheitshalber sofort zu **verkaufen.** Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Wittener Tagebl. 6042

Fleißiges (6098
Dienstmädchen

sofort gesucht. **J. Carnap,** Buchhandlung Ronsdorf.

Die Beleidigung, welche Frau Eisenacher gegen Frau Gilgebach ausgesprochen hat, beruht auf Wahrheit. Frau Sch. (6014

Geld gefunden.

Schlachthofstraße 8.

Reizende Blusen

aparte, billige Neuheiten

habe ich in meinen Schaufenstern ausgelegt.

Ida Ewert,

Bahnhofstraße 28.

6890

Geschäftsverlegung und Neueröffnung.

Den geehrten Schuhmachern von **Witten und Umgegend** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine

Schäftestepperei

von Pferdebachstr. 4 nach **Hauptstrasse 3** verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich meine neu eröffnete 6110

Lederhandlung

und bitte, mir das bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zuwenden zu wollen. Hochachtungsvoll

Wilhelm Trömmer.

Hauptstrasse 3.



Habe mehrere schöne dicke Pferde, sowie ein schönes **Fohlen** geschlachtet, empfehle dessen Fleisch zur gefl. Abnahme.

Witten, Oberstraße 6.

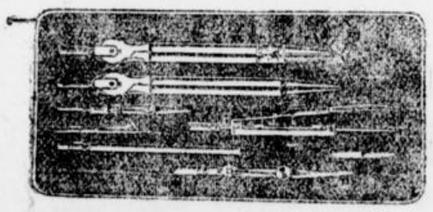
6109) **Julius Klein.**

TAPPE's Inst. f. Homöopathie und Naturheilweise.

(vorm. **A. Meyer**) **Witten,**

Johannisstr. 4a, Seiteneing. Sprechstunden: 9 bis 12 und 2 bis 7 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.

Spez. Beinleiden (offene), Verrenkungen, Geschlechts-, Magen-, Darm- und Kinderkrankheiten, Drüsen, Stichhusten und Flechten aller Art, engl. Krankheit, Fallsucht und Bettnässen ohne Berufsstörung. (6104



Reisszeuge

in großer Auswahl und in allen Preislagen vorrätig bei

C. L. Krüger, Witten.

Standesamt Langendreer

(vom 12. bis 26. April 1903).

Geburten: Aufseher Bruno Rötiger, Remmingerstr., 1 T. Tagesarbeiter Adam Dolina, Gasstr., 1 T. Anstreichermstr. Aug. Thiemann, Unterkrone, 1 T. Bergm. Aug. Ed. Eckert, Kaltehardt, 1 S. Bergm. Joh. Krang, Luisenstr., 1 S. Koaksarbeiter Friedr. Bandilla, Postr., 1 S. Bergm. Gust. Wilh. Middelmann, Weststr., 1 S. Bergarbeiter Jos. Schumacher, Augustastr. 1 S. Bergm. Konr. Wettlaufer, Kaltenh. 1 T. Bergm. Gottl. Kornagki, Wilh. Höhe, 1 S. Bergm. Joh. Alb. Büchner, Kaltenh. 1 T. Bergm. Joh. Dellwing, Suntumerstr. 1 S. Bergm. Heinr. Schmidthaus, Weststr. 1 S. Bergm. Friedr. Wilh. Grävendick, Elisterstr. 1 T. Bergm. Heinr. Schrief, Grabelohstr., 1 T. Bergm. Karl Aug. Thurin, Kaltenh., 1 T. Maurer Peter Toffoli, Sprockhövelerstr., 1 T. Anstreicher Heinr. Auserheide, Blücherstr., 1 T. Tagesarb. Friedr. Wilh. Aug. Wicke, Wilh.-Höhe, 1 S. Lokomotivheizer Ernst Wiegand, Augustastr., 1 S. Stations-Assistent Paul Heimannzick, Kaiserstr., 1 T. Bergm. Julius Friedr. Wilh. Blathe, Langestr., 1 S. Lokomotivheizer Friedr. Wilh. Vogt, Blücherstr., 1 T. Bergm. Joh. Heinr. Stickel, Oberstr. 1 T. Handlungsgehülfe Gust. Brebach, Sprockhövelerstr., 1 S. Bergm. Paul Zienteck, Weststr., 1 S. Anstreicher Joh. Reichers, Langestr. 1 S. Maschinist Damesius Czajkowski, Kolonistr., 1 T. Hülfstelegraphist Friedr. Karl Schrick, Luisenstr., 1 S. Bergm. Heinr. Herm. Winckler, Stiftstr., 1 S. Lokomotivheizer Ad. Jäger Weststr., 1 T. Fabr. Joh. Brock, Walzstr., 1 T. Fabr. Franz Schwenzfeier, Unterkrone, 1 T. Bergm. Friedr. Gehrmann, Mansfelderstr. 1 T. Maschinenwärter Leopold Stanislaus Tyndden, Walzstr. 1 S.

Aufgebote: Bgm. Gosen Jansen, Papenholz u. Sophie Dusse, Bielefeld. Schlosser Friedr. Wilh. Brebach u. Caroline Wilhelmine Lindemann, Papenholz. Bergm. Ad. Enter, Lütgendortmund u. Lina Beckervanderjandfort, Stockumerstr. Drahtzieher Lorenz Rendzierski, Walzstr. u. Marie Hedwig Andrzejewska, Werne. Zuschneider Aug. Stanitop, Camen u. Emile Dreckmann, Unterstr. Bergm. Wilh. Jakubowski, Kaltenhardt u. Julie Lanae, Papenholz. Bergm. Heinr. Friedr. Pötter u. Sophie Juliane Wagener, Langestr. Kaufm. Joh. Ad. Kerber, Weisenau u. Wilhelmine Schonnefeld, Kaiserstr. Fabr. Anton Meller, Lütgendortmund u. Antonie Gumienna, Wilhelms-Höhe. Ziegler Joh. Julius Fueske, Wilhelmstr. u. Anna Ziebarth, Unterstr. Bergmann Reinhard Speßhardt u. Rosina Tobaka, Roonstr. Bergm. August Pissowotzki u. Witwe Adolf Makulla, Suntumerstr. Fuhrknecht Joh. Friedr. Heinr. Steinmetz, Hauptstr. u. Maria Friederike Bachhaus, Troiste.

Eheschließungen: Schreiner Wilh. Bongert u. Marie Skubich, Unterkrone. Bgm. Aug. Hugo Hüther, Remmingerstr u. Maria Knapp, Dammstr. Lehrer Heinr. Paul Wahlmann, Bielefeld u. Friedr. Auguste Wegmann, Hauptstr. Bäcker Franz Heinr. Gelthen, Augustastr. u. Wilhelmine Büse, Böninghausen. Holzhändler Karl Schaeffer, Remmingerstr. u. Ernestine Luise Alma Mittelstraß, Remmingen. Bergm. Louis Schüler, Kaltenhardt u. Klara Stang, Laer. Bergm. Gust. Ad. Pfotenhauer, Kaltehardtstr u. Paulina Schneider, Kaiserstr. Bergm. Rob. Friedr. Joh. Orce, Adolfstr. u. Maria Theresia Lanze, Stockumerstr. Einträger Karl Heinr. Hölz, Unterstr. u. Anna Maria Sommer, Remmingerstr. Milchhändler Friedr. Lips, Mühlenstr. u. Wilhelmine Caroline Finke, Laer. Bergm. Joa. Ludw. Herm. Löchte, Wittenerstr. u. Anna Auguste Reppel, Kaltenh. Bergm. Joh. Heinr. Westhof u. Emma Wortmann, Hochstr. Werftmstr. Otto Christian Ludw. Hübbe, Lübeck u. Maria Caroline Wedekind, Crengeldanz.

Sterbefälle: Heinr. Leierdecker 1½ J., Mittelstr. Witwe Maria Katharina Roll, geb. Tamp, 79 J., Bömmerstr. Wilh. Bondzio, 8 Mt. Roonstr. Elisabeth Ida Hemmer, 5 J., Mühlenstr. Schreiner Wilh. Friemann, 77 J., Sonnenschein. Bahnarb. Anton Becela, 51 J., Augustastr. Landwirt Friedr. Wilh. Horstmann, 55 J., Stockumerstr. Maria Clara Elisabeth Reining, 17 Tg., Rhein.-Str. Heinr. Peter Schmidt, 17 Tg., Wittenerstr. Ehefrau des Berginvaliden Heinr. Franke, 57 J., Wittenerstr. Witwe Margarethe Hollfott, geb. Brämer, 68 J., Oberstr. Ehefrau Luise Schwalm, geb. Büngs, 59 J., Oesterheide

---



„Sieglinde"

unser neuer

Damen-Stiefel

ist außerordentlich beliebt wegen seiner hervorragenden Eleganz, Solidität und guten Paßform.

Alle Lederarten. Alle Preislagen. Alle Farben.

Unsere Damen-Stiefel werden nach unseren speziellen Angaben in den größten, leistungsfähigsten und berühmtesten Schuh-Fabriken Deutschlands gefertigt und sind nach jeder Richtung unübertroffen.

L. Schartenberg's Schuhwarenhaus,

Bahnhofstraße 16. WITTEN. **Fernsprecher 12.**

Während unserer

billigen Verkaufstage

haben wir als enorm billig ausgelegt.

Einen grossen Posten

Kinder- und Mädchen-Jackets

nur neue Facons aus dieser Saison, zum Aussuchen:

Serie I	passend für das Alter von 3—6 Jahren, jede Jacke	1.65 Mk.
Serie II	passend für das Alter von 6—9 Jahren, jede Jacke	2.10 Mk.
Serie III	passend für das Alter von 9—13 Jahren, jede Jacke	2.50 Mk.

Gebr. Alsberg

WITTEN.

6057

AMATO

Beste Speisechocolade

ROBERT BERGER, PÖSSNECK i/Th.

Restaurant z. Markthalle

Inh. Rob. Schläfer.

Sonntag, den 10. d. Mts.:

Grosse Künstler- u. Varieté-Vorstellungen

der beliebten Gesellschaft Wettläufer-Dortmund.

3 Damen, 2 Herren. Matinee.

Grammophone



für kleine und grosse Platten.

Die vollkommenste Sprechmaschine der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi

Original-Preise: Mk. 65, 95, 100 bis 340

Automaten-Apparate Mk. 130, 175, 200, 275.

Platten hunderte am Lager. Umtausch alter Platten. 6084

Reparaturen u. Ersatzteile billigst.

Peter Haas, Annen i. W.

N. B. Gebe mehrere gebrauchte Grammophone auch leihweise ab.

Ca. **1500** gebrauchte, gut erhaltene

Kohlpfannen

billig abzugeben.

6082 Johannisstraße 14.

Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt

sofort trocknend u. geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und granfarbig.

3528 **F. Bottermann.**

Tafelbutter.

Feinste frische ostfries. gar. reine Naturbutter 9 Pfd. netto **Mk. 9,50** versendet franko unter Nachnahme

B. J. v. Oterendorp Nachf.,

4577) **Norden, Ostfriesland.**

Kaiser-Cognac



gesetzlich geschützt

anerkannt vorzüglich Marke, ärztlich empfohlen, hervorragend begutacht., Analysen bei jed. Flasche. Die stets grösser werdende Nachfrage ist der beste Beweis für die Beliebtheit unserer Spezial-Marke.

Deutsche Kaiser-Cognac-Brennerei

Rouette & Cie.,

DÜSSELDORF.

Kaiser-Cognac	½ Ltrfl.	½ Ltrfl.
*	2,50 M.	1,40 M.
**	3,— M.	1,70 M.
Cognac fine Champ. Rouette & Cie.	½ Fl.	½ Fl.
***	3,— M.	1,70 M.
****	4,— M.	2,20 M.
R. H. D.	5,— M.	2,70 M.
F. W. D.	6,— M.	3,20 M.

Alleinverkauf für Witten

Heinr. Luhn.

Alt-Preußen-Verein zu Witten.

Sonntag den 10. Mai cr., nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal „Zur Sonne", Hauptstraße 40.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge u. Empfangnahme der Statutenbücher.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Beschlußfassung über die Anstellung eines Vereinsboten.
4. Verschiedenes. 6106

Vorstandsmitglieder werden gebeten, eine Stunde früher zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Muttenthal.

Nächsten Sonntag lasse ich ein **fettes Kalb** auskegeln.

6089 **W. v. d. Thüsen.**

Moderne Photographie

schön, billig, prompt

liefert in allen Ausführungen

Atelier Victoria

1758 Bismarckstr. 6.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

IBACH

erhielt auf der Ausstellung Düsseldorf 1902 den 1. Preis, die

Goldene Medaille

für hervorragende Leistungen in künstlerischer Ausführung, Ton, Spielart u. Bauart seiner

Flügel und Pianinos,

ausserdem

fünf Anerkennungs-Diplome für seine ersten Mitarbeiter als **höchste Auszeichnung** in der Gruppe:

PIANOS

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gereinigte Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Edelschnee. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F

1538 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei! Angabe der Preislagen für Federn erwünscht!